

***Lacerta saxicola?* Eversm.**

1 ♂ ad., Seben Dagh, 1200 m hoch, südl. von Bolus (südöstl. von Amasia), NO-Kleinasien, IX. 36, leg. O. Koller.

Dieses merkwürdige Stück ist in vieler Hinsicht einer *L. muralis albanica* oder *milensis* oder *maculiventris* so sehr ähnlich, daß ich lange schwankte, ob es nicht doch eine *muralis* ist, zumal C y r é n (1935) auf dem Kas Dagh und, mit *saxiola* zusammen, bei Adapazar in Kleinasien *L. muralis* gefunden hat. Das einzige von allen Merkmalen, in denen sich nach v. M é h e l y (1909, S. 492) *saxicola* von *muralis* unterscheiden soll, ist bei diesem Stück die fast senkrecht auf dem Supraziliarbogen stehende Naht zwischen dem 1. und 2. Supraciliare, die überdies weiter okzipitalwärts liegt als bei *muralis*. Die häutige Fontanelle in der Lamina superciliaris ist, wie ich mich durch Sektion überzeugte, als sehr schwer feststellbarer Spalt vorhanden. Die Färbung und Zeichnung der Oberseite ist von der einer *albanica* nicht verschieden. Supraziliarlinien fehlen. Die Unterseite ist (jetzt) bläulichweißlich, die Kopfunterseite bis zum Halsband kräftig schwarzgrau marmoriert, wodurch die Ähnlichkeit mit *milensis* sehr groß wird. Die übrige Unterseite ist undeutlich grau gefleckt. Diese Schilderflecken verlieren sich gegen den Bauch. Äußere Bauchschilderreißen blau mit schwarzen Flecken. Nach v. M é h e l y soll bei *saxicola* die Unterseite niemals schwarzgefleckt sein. B o u l e n g e r (1920, I., S. 284) dagegen erwähnt ein großes Männchen von Trebizond, dessen Bauch stark schwärzlich gefleckt ist. M e r t e n s

Ziliarkörner		Okzipitale	Inter- parietale	Okz. und Interp. zusammen- stoßend od. getrennt	Mas- setericum	Ziliar- körner- reihe	Prä- okulare	Zahl der Bauch- schilder- Längsreih.
♂	♀							
6—10 8	6—12 8	1 × geteilt 1 × verschmolzen		zusammen- stoßend	meist sehr groß	1 × vollst. sonst nicht	1	6
8	6—8 7			zusammen- stoßend	meist sehr groß	nicht vollständig	1	6
7—9 8	7—9 8			zusammen- stoßend	meist sehr groß	nicht vollständig	1	6
6—9 7	6—10 8		3 × geteilt	zusammen- stoßend	groß bis sehr groß 3 × zer- teilt	nicht vollst. grob u. un- regelmäßig	1	6

am Schluß der Tabelle S. 753, insbesondere 2. Absatz.

(1952 b) erwähnt aus Nordanatolien neue Fundorte von *muralis*, die unterseits anscheinend ungefleckt sind und von ihm zu *L. muralis muralis* gestellt werden.

Maße und Pholidose: Lg. 59 + (reg.) 78 mm, Rück.-Sch. 52, Bauchsch.-Querreihen 23, Fem.-Por. 18/18, Supraziliarkör. 7/7. Mass. groß, Parietalia nicht ausgebuchtet, Supratemporalia 4, gleichgroß.